

Projektbericht:

Familienzentrum St. Gerburgis

Nottuln

Ausgezeichnet zur KlimaKita.NRW am 16. September 2021

Erneut anerkannt am 27. September 2023

Projekt-Titel: KlimaKita.NRW - Nachhaltig stark - bewusster Umgang mit der Welt, für die Welt von morgen

Allgemeine Informationen zur Kita

Träger: Kirchengemeinde St. Martin
Anzahl Kinder: 110
Anzahl Beschäftigte: 39

Verstetigung als KlimaKita.NRW

Das Familienzentrum St. Gerburgis verdeutlicht anhand verschiedenster Aktivitäten und Angebote, dass der Klimaschutz ein wichtiger Bestandteil des Kita-Alltages ist. Hierdurch werden Themen wie Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit auf eine pädagogisch spannende und experimentierfreudige Art und Weise den Kindern nähergebracht.

Die Einrichtung beschäftigt sich fortlaufend mit dem Thema „nachhaltige Ernährung“. Gemeinsam mit den Eltern wurden zwei Hochbeete auf dem Außengelände errichtet. Diese werden ganzjährig gemeinsam mit den Kindern bewirtschaftet. Neben dem Aussäen neuer Pflanzen gehört die Pflege und schließlich das Ernten des angebautes Gemüses dazu. Durch die enge Begleitung dieses Prozesses erlangen die Kinder schnell ein Gefühl für den Kreislauf „von der Saat bis zur fertigen Gurke“ und entwickeln ein Verständnis dafür, dass Obst und Gemüse nicht einfach so im Supermarkt in der Obsttheke liegen. Jeden Morgen haben die Kinder neben dem selbst angebautes Gemüse auch die Möglichkeit sich an einem kleinen Buffet mit frischem, „geretteten“ Obst und Gemüse zu bedienen. Dieses bezieht die Einrichtung von einem Unternehmen, welches durch die direkte Zusammenarbeit mit den Erzeuger:innen Lebensmittel rettet. Diese Lebensmittel bleiben entweder in Supermärkten übrig oder werden aus unterschiedlichen Gründen wie beispielsweise landwirtschaftliche Überschussproduktion, Ware entspricht nicht der Norm -zu klein, zu groß, unförmig oder mit „Schönheitsfehlern“ versehen oder ähnliches erst gar nicht in den europäischen Einzelhandel schaffen.





Eine zweite Chance gibt das Familienzentrum nicht nur Lebensmitteln, der Bücherschrank und die Tauschbörse am Zaun zeigen deutlich, dass Nachhaltigkeit hier gelebt wird. Die Kinder können hier selbst ihre Sachen weiterreichen oder sich so an „Neuem“ erfreuen.

Um Strom und Wasser in der Einrichtung zu sparen, wurden mit den Kindern gemeinsam Piktogramme gestaltet. So werden die Kinder immer wieder daran erinnert beispielsweise Lichtschalter nie länger als nötig aktiv geschaltet

zu lassen und Wasserhähne nur laufen, wenn sie müssen. Die Einrichtung hat diese Piktogramme vervielfältigt und die Kinder konnten diese mit nach Hause nehmen, um auch dort diese visuelle Gedankenstütze an Eltern, Großeltern usw. weiterzutragen. Auch die Mülleimer wurden im Familienzentrum von den Kindern mit selbst gestalteten Piktogrammen beklebt. Dadurch gelingt die Trennung unterschiedlicher Müllsorten sehr gut und von hier geht es den Schritt weiter zum Außengelände, wo ein einsehbarer Komposthaufen errichtet wurde. Durch diesen können die Kinder detailliert mitverfolgen, wie neue Erde entsteht, die wiederum als Dünger in ihre Hochbeete eingearbeitet wird.

Um den Kreis zu schließen, im Außengelände hat das Familienzentrum ein solarbetriebenes Bewässerungssystem installiert, so werden Teile des Außengeländes mit Regenwasser versorgt. Anhand dieses Systems erleben die Kinder Solarenergie und können deren Nutzung anschaulich besprechen und praktisch ausprobieren.

NRW.Energy4Climate hat die genannten Informationen nach bestem Wissen und mit größtmöglicher Aktualität zusammengestellt. Eine Gewähr für Vollständigkeit/Richtigkeit kann NRW.Energy4Climate dennoch nicht übernehmen/garantieren. Diese Information ersetzt keine Rechtsberatung. NRW.Energy4Climate.NRW empfiehlt, im konkreten Fall die zuständige Aufsichtsbehörde zu kontaktieren.

NRW.Energy4Climate

Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz

Kaistr. 5

40221 Düsseldorf

klimabildung@energy4climate.nrw

Familienzentrum St. Gerburgis

Wittgeistkamp 6

48301 Nottuln

Bildnachweise: © Familienzentrum St. Gerburgis



KLIMAKITA.NRW